



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Pressemitteilung

Partei für die Bürger öffnen

Vorstand der Bergsträßer SPD tagte mit Ortsvereinsvorsitzenden in Lorsch

Lorsch/Bergstraße. „Wir müssen uns der neuen Möglichkeit stellen, die Partei für die Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern zu öffnen, auch wenn sie im Moment nicht Mitglied werden wollen,“ stellte der Bergsträßer Unterbezirksvorsitzende Dr. Jürgen Dieter bei einer Vorstandssitzung in Lorsch die Weichen für die Zukunft. Wenn jetzt das Wahlrecht geändert werde, solle man versuchen, aktive Mitbürger für die Arbeit in den Kommunalparlamenten und im Kreistag zu gewinnen.

In der Diskussion mit den Ortsvereinsvorsitzenden hatte sich schnell herausgestellt, dass viele bestehende Bedenken gegen das neue Gesetz zerstreut seien und dass man die Möglichkeiten des Kumulierens und Panaschierens durchaus positiv sehe. Dr. Jürgen Dieter hat einen Film über das neue Kommunalwahlgesetz erstellt, den die Kommunen beim Hessischen Städte- und Gemeindetag anfordern könnten, um ihre Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zu beschulen.

Der Sozialdemokrat machte aber auf einen Haken im Gesetz aufmerksam, den die Regierungsparteien vielleicht so nicht gewollt hätten, der aber jetzt eintreten könne. Weil sie die Fünf-Prozent-Hürde gekippt hätten, sei es jetzt möglich, dass z.B. eine Splitterpartei mit 0,77 Prozent der Stimmen in ein 37 Mitglieder umfassendes Parlament wie in Lorsch einziehen könne.

Für den größeren Kreistag reichten unter Umständen schon 0,5 Prozent. Er habe diesen Feststellung anhand mehrerer Rechenbeispiele gemacht und vertrete die Auffassung, dass dies im Gesetzgebungsverfahren noch geändert werden müsse, wenn man wirklich arbeitsfähige Kommunalparlamente haben wolle.

Öffnen solle sich die SPD auch den neuen Medien. Viele Ortsvereine hätten schon den Weg ins Internet gefunden, hob er lobend hervor, wo sie die Arbeit der Partei und die örtliche Politik einem breiten Publikum zugänglich machten.

Die Sitzung des Bergsträßer SPD-Vorstandes diene auch der Vorbereitung der Kommunalwahl 2001, in die die SPD mit Zuversicht gehen könne, meinte Landrat Norbert Hofmann. Er stand den Ortsvereinsvorsitzenden Rede und Antwort und zog eine positive Bilanz der politischen Arbeit im Kreis.

Ein Wunsch der Vorsitzenden war, dass die SPD sich noch ein bisschen mehr um das Ehrenamt kümmern solle. Dank einer neuen gesetzlichen Regelung könnten die gemeinnützigen Vereine jetzt selbst Spendenbescheinigungen ausstellen, was die Möglichkeiten der Unterstützung erleichtere. Landrat Norbert Hofmann versprach in diesem Zusammenhang, sich dafür einzusetzen, dass die Kreisvolkshochschule Kurse anbietet für Menschen, die sich in Vereinen, Organisationen und Selbsthilfegruppen engagieren wollten, die aber noch unsicher seien, was sie da erwarte.

Für den 14. Februar planen die Bergsträßer Sozialdemokraten in Lorsch ein Treffen mit allen neuen Mitgliedern des Jahres 1999. Sie werden bei Kaffee und Kuchen die



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Möglichkeit haben zu einem Gedankenaustausch mit erfahrenen Mitgliedern des Vorstandes und des Kreistages.

Landrat Norbert Hofmann hat dem Lorsch SPD-Ortsverein sein Kommen für den 6. April zugesagt. maw

